Nur den Schädel begraben können

26 Jahre ist es her, seit im Bosnienkrieg in Srebrenica in wenigen Tagen über 8000 Männer und männliche Jugendliche ermordet wurden. Immer noch sind davon über 1000 Opfer nie gefunden oder identifiziert worden.

«Ich werde nur den Schädel meines Bruders begraben, und selbst der ist nicht ganz.» Das sagt Azir Osmanovic, nachdem endlich, nach 26 Jahren, der Schädelknochen seines Bruders identifiziert werden konnte. Er starb in einem Minenfeld auf der Flucht aus Srebrenica.

Am Gedenktag im Juli werden jedes Jahr diejenigen würdig bestattet, die im vergangenen Jahr identifiziert werden konnten. AMICA Schweiz fördert die lokale NGO Amica Educa in Bosnien, die in ihren psychologischen Beratungen hin und wieder Angehörige des Srebrenica-Massakers betreut und bei der Identifizierung begleitet. Vor kurzem ist auch der Film «Quo Vadis, Aida?» in den Schweizer Kinos angelaufen, der für den Oscar als bester internationaler Film nominiert wurde.

Dass seit der Corona-Pandemie und den Kontaktverboten viele zusätzliche Probleme auf die Bevölkerung in Bosnien zukamen, versteht sich von selbst. AMICA Schweiz unterstützte das Team vor Ort, sich weiter auszubilden, damit sie auch digitale Beratungen und Workshops durchführen und so die Bevölkerung weiterhin unterstützen konnten.

AMICA Schweiz
Hilfe zur Selbsthilfe
in Bosnien-Herzegowina

Nach einundzwanzig Jahren Arbeit für Aufbau und Förderung des Bildungs- und Beratungszentrums Amica Educa in Tuzla habe ich diesen Sommer meine Mitarbeit bei AMICA Schweiz beendet. Ich danke allen, die uns bei dieser Arbeit unterstützt haben! Ich würde mich freuen, wenn Sie AMICA Schweiz und somit Amica Educa in Bosnien weiterhin unterstützen. Ihre Spende ist dort in guten Händen und ermöglicht in Tuzla wichtige Arbeit für Ratsuchende und Verzweifelte sowie zukunftsorientierte Projekte für Kinder und Jugendliche.

Andrea von Bidder
www.amica-schweiz.ch